



# KEIN WERBEN FÜRS TÖTEN UND STERBEN!

## BUNDESWEHRAUFTRITTE STOPPEN!

### Tarnfarben auf allen Kanälen?

Bundeswehrwerbung vor Kinofilmen, im Internet und in der BRAVO, Kriegsschiffe beim Hafengeburtstag, Namenspatenschaften für Kriegsgewehre, Jugendoffiziere in Hamburger Schulen und an den Universitäten, WehrdienstberaterInnen bei der Jobmesse „Einstieg“, der Konsummesse „Du und Deine Welt“, in Jobcentern und Arbeitsagenturen, Truppenbesuche am Girl's Day – die Militärs scheinen überall zu sein. Während immer mehr deutsche SoldatInnen im Ausland in Kriegen kämpfen, haben auch die Einsätze an der „Heimatfront“ in den letzten Jahren zugenommen und eine neue Qualität gewonnen. Allein in Hamburg haben Jugendoffiziere im Jahr 2011 insgesamt 82 Veranstaltungen – überwiegend an Schulen – mit über 2.000 ZuhörerInnen durchgeführt.

### Was will die Bundeswehr mit den Einsätzen im Inneren erreichen?

Die Ziele dieser Einsätze sind vielfältig. An Schulen, bei Arbeitsagenturen und Jobmessen versuchen die „KarriereberaterInnen“ z.B., neue RekrutInnen für die Bundeswehr zu gewinnen. Die Präsenz bei öffentlichen Anlässen hat unter anderem zum Ziel, die Menschen an die Bundeswehr zu gewöhnen, deren Image aufzupolieren und sie als „normalen“ Teil der Gesellschaft zu präsentieren. Natürlich beabsichtigt das Militär auch, die Kriege und militärischen Operationen im In- und Ausland zu rechtfertigen und viele Menschen von deren Notwendigkeit zu überzeugen. Außerdem arbeiten die Generäle darauf hin, dass militärische und zivile Institutionen miteinander vernetzt werden und kooperieren. Damit will das Militär Meinungen in seinem Sinne beeinflussen und Protesten mit seinen Mitteln besser entgegen treten können. Schließlich soll der Einsatz der Bundeswehr im Inneren ermöglicht werden, ohne dass sich in der Bevölkerung Widerspruch dagegen regt.

## Warum wir die Einsätze im Inneren ablehnen?

Die Militarisierung unserer Gesellschaft ist das Rückgrat imperialistischer Kriege im Ausland. Die Arbeit der eigens zur Indoktrination und Rekrutierung eingerichteten Einheiten der Bundeswehr ist darauf ausgerichtet, das Leid und die zerstörerischen Folgen der Kriege für die Bevölkerung und die natürlichen Lebensgrundlagen herunter zu spielen. Sie verschleiern auch die wahren Kriegsursachen und Gründe für das Eingreifen der deutschen Armee im In- und Ausland. Es geht dabei nicht um die Einführung von Menschenrechten und Demokratie, sondern um die Durchsetzung handfester ökonomischer und politischer Interessen. Zudem suggerieren die Militärs jungen Menschen, dass sie bei der Bundeswehr Abenteuer erleben und „Karriere“ machen können. Fast ganz verschwiegen wird dabei, dass sie Menschen töten müssen, selbst verletzt oder getötet werden können, und Gefahr laufen, nach ihrem Ausscheiden aus der Bundeswehr mit psychischen Problemen alleingelassen zu werden. Die Bundeswehr ist kein „normales“ Unternehmen und auch kein „normaler“ Teil der Gesellschaft. Die militärischen Riten und die Traditionen dieser Armee, die bis zur Wehrmacht der Nazis zurückreichen, sind nicht vereinbar mit einer Demokratie.

## Was tun?

Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, um seinen Unmut gegen die Bundeswehrauftritte auszudrücken. Am besten ist es, an öffentlichen Protesten teilzunehmen, sich zu informieren und viele Menschen über die Ziele und Absichten der Militärs und Regierungspolitiker aufzuklären.

**Kein Werben fürs Töten und Sterben!**

**Bundeswehr abschaffen! Kriege beenden!**



**eMail:** [bildungohnebundeswehr@gmx.de](mailto:bildungohnebundeswehr@gmx.de)

**Website:** [bildungohnebundeswehr.blogspot.de](http://bildungohnebundeswehr.blogspot.de)

**Facebook:** Bob Hamburg

Die Herausgabe dieses Flyers wird von der GEW Hamburg unterstützt.

